

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDEB Lateinische Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**AVIANUS**

*Fabulae*

**ROMULUS**

*Aesopus latinus*

**EDITION**

**22-1 *Fabelsammlungen der Spätantike* : lateinisch-deutsch / Avian und Romulus. Hrsg. und übers. von Niklas Holzberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2022. - 237 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-075705-7 : EUR 39.95.  
[#7933]**

Läßt sich Rang und Wert von Fabeln besser erahnen als an dem Umstand, daß (der platonische) Sokrates sich – in aller ihm eigenen bzw. zugeschriebenen Bescheidenheit – am Ende seines Lebens damit befaßte, als angemessene Form des ihm von der delphischen Gottheit aufgetragenen Musesdienstes: „O Sokrates, sprach er [sc. Apollon], mach und treibe Musisches!“, wobei er schließlich „bedachte, daß ein Dichter, wenn er ein Dichter sein wolle, Fabeln dichten müsse“, so daß er – da er selbst nicht erfindsam sei – „von denen, die zur Hand waren und die ich kannte, den Fabeln des Äsopos die, auf die ich gerade stieß, in Verse brachte“?<sup>1</sup>

Nun hat der *Mr. Fabulous* der deutschsprachigen Klassischen Philologie, der Münchner Latinist Niklas Holzberg,<sup>2</sup> eine Art Gesamtausgabe antiker

---

<sup>1</sup> *Phaidon* 60e und 61b (die Übersetzung nach Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher); was gäbe man darum, wenn davon etwas erhalten geblieben wäre und man nicht zu fürchten hätte, das Ganze sei nur eine sinnreiche Fiktion Platons. – Muß im deutschsprachigen Raum noch eigens auf die theoretische und praktische Beschäftigung von Luther und Lessing mit der Fabel hingewiesen werden?

<sup>2</sup> Im besten Sinne ‚ausgewiesen‘ durch sein maßstabsetzendes Buch *Die antike Fabel* : eine Einführung / Niklas Holzberg. - 3., bibliogr. aktualisierte Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2012. - V, 154 S. ; 20 cm. - ISBN 978-3-534- 25073-8 : EUR 16.90

Fabelsammlungen abgeschlossen:<sup>3</sup> Nach dem ‚Archegeten‘ dieser Kleinkunst Äsop (und seiner legendären Lebensbeschreibung)<sup>4</sup> und seinen durchaus ambitionierten Nachfolgern Phaedrus<sup>5</sup> und Babrios<sup>6</sup> präsentiert Holzberg die weitaus weniger bekannten Avian und Romulus erstmals in einer lateinisch-deutschen Ausgabe.

Gewohnt engagiert wie pointiert konstatiert der Herausgeber etwa, daß „man sich ... im gräzistisch-latinistischen Department dieser Disziplin [sc. der Literaturwissenschaft] bis in jüngere mit spätantiker nicht-christlicher Literatur wenig und speziell mit Fabeln inhaltlich fast gar nicht beschäftigt“ habe – „Avian kam dabei besonders schlecht weg“ (*Einführung*, S. 11).<sup>7</sup> Doch „(a)uch der Romulus-Sammlung wurde ein vergleichbares Schicksal zuteil“ (*Einführung*, S. 23), so daß Holzberg sich verwundert zeigen kann (*Einleitung*, S. 37 - 38): „Angesichts des enormen weltweiten Interesses, das Avian und Romulus von der Spätantike bis in das 17. Jahrhundert hinein weckten, wirkt das weitgehende Ignorieren der beiden Fabelautoren, das im 21. Jahrhundert selbst bei den für das Gebiet der antiken Fabel zuständigen Fachleuten zu verzeichnen ist, sehr befremdlich.“

Die bei Holzberg auch sonst anzutreffende Selbststilisierung als eines ‚Rufers in der Wüste‘ kommt dabei (wie in den anderen Fällen) dem neuzeitlichen Leser zugute, weil der Münchner Emeritus nicht nur lamentiert, sondern sich tatkräftig-konkret für die womöglich zu Unrecht ‚Vergessenen‘ einsetzt.

So informiert er kundig und auch für nur Interessierte nachvollziehbar über spröde Themen wie die „höchst komplizierte Überlieferung“ der Texte (*Einführung*, S. 23) mit einem eigenen Abschnitt unter dem sprechenden Titel *Kodikologischer Irrgarten* (*Einführung*, S. 24 - 31). Die *Erläuterungen* (S.

---

<sup>3</sup> Der Herausgeber selbst spricht von s/einer „Tetralogie antiker Fabeln“ (*Einführung*, S. 39). - Inhaltsverzeichnis

<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110757064-toc/pdf> [2022-03-22]. - Demnächst unter <https://d-nb.info/1240914393/04>

<sup>4</sup> **Leben und Fabeln Äsops** : griechisch - deutsch / hrsg. und übers. von Niklas Holzberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - 434 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-071321-3 : EUR 49.95 [#7315]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10714>

<sup>5</sup> **Fabeln** : lateinisch-deutsch / Phaedrus. Unter Mitarb. von Stephanie Seibold hrsg. und übers. von Niklas Holzberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - 262 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-056232-3 : EUR 39.95 [#6331]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9584>

<sup>6</sup> **Fabeln** : griechisch-deutsch / Babrios. Hrsg. und übers. von Niklas Holzberg. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - 230 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 978-3-11-062165-5 : EUR 39.95 [#6511]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9759>

<sup>7</sup> Die Datierung „in die erste Hälfte des 5. Jahrhunderts n. Chr.“ läßt sich „aus den Spracheigentümlichkeiten, der Erwähnung des Babrios ... und dem Namen des Adressaten [sc. Theodosius] ... so gut wie sicher erschließen“ (*Einführung*; S. 10); über die Person des Dichters selbst und seine Lebenszeit wissen wir fast nichts.

[214] - 229) nennen vor allem zu jeder Fabel<sup>8</sup> „soweit vorhanden, die thematisch verwandten Versionen anderer antiker sowie (in Auswahl) mittelalterlicher und neuzeitlicher Autoren“ (S. [214]) und dokumentieren buchstäblich weiterführend die Vernetzung von Texten und Themen.<sup>9</sup> Was mit den unscheinbaren Ausführungen *Zum lateinischen Text dieser Ausgabe* samt Gegenüberstellung des Textes der zugrunde gelegten kritischen Ausgaben und der hier gewählten Lesarten (*Anhang*, S. [209] - 213) geleistet wurde, erschließt sich im Detail eher ‚Fortgeschrittenen‘ (von den Zunftgenossen ganz geschwiegen).<sup>10</sup>

Neben gleichsam immanenten Beobachtungen zum Text und anregenden Deutungsvorschlägen kommt auch die reiche Nachwirkung zu ihrem Recht – der weitende Blick auf die Rezeptionsgeschichte bildet bei Holzberg einen integralen Bestandteil seines Tuns. Hier trifft man dann u. a. auch auf Hans Sachs, den Nürnberger Meistersinger und zugleich ein allzu wenig beachtetes *hobby horse* Holzbergs.<sup>11</sup>

Eine – gerne auch kritische – Auseinandersetzung mit diesem vielseitigen wie meinungsstarken Gelehrten lohnt allemal; darauf sollten sich auch diejenigen einigen können, die seine Ansätze und Ansichten nicht teilen. Die Fabelforschung verdankt Niklas Holzberg ganz besonders viel,<sup>12</sup> und Bilinguen wie die hier vorgelegte erreichen vielleicht am ehesten ein ausdrücklich anvisiertes „möglichst breites Publikum“ (*Anhang*, S. [209]). Es täte sich selbst nicht den geringsten Gefallen, und der Literaturkritiker Denis Scheck könnte zu Recht sagen: „Also vertrauen Sie mir, ich weiß, was ich tue, und lesen Sie ...“!

Friedemann Weitz

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11376>

---

<sup>8</sup> 42 Versfabeln Avians in elegischen Distichen (insgesamt 654 Verse) und die Auswahl von 81 (Prosa-)Fabeln des sog. **Aesopus Latinus** des Romulus.

<sup>9</sup> Vgl. dazu auch eine für den Herausgeber vielleicht bezeichnende Aussage (*Einführung*, S. 16): „Hier haben wir es mit Intertextualität zu tun, wie wir sie raffinierter und amüsanter selbst bei Ovid nicht finden.“

<sup>10</sup> „Da die Überschriften der Fabeln in den Avian- und Romulus-Handschriften aus dem Mittelalter stammen, sind sie in die vorliegende Ausgabe nicht aufgenommen“ (*Anhang*, S. [209]); der Rezensent hätte hier – nicht nur angesichts der ‚Blankoseiten‘ [238] bis [241] – lieber ein ‚Zuviel des Guten‘ für einen ersten Eindruck vorgefunden, um sich dann selbst ein eigenes Urteil bilden zu können.

<sup>11</sup> So zuletzt die Biographie **Hans Sachs** / Niklas Holzberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 2021. - 230 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-17-037749-3 : EUR 27.00. - Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1222538229/04>

<sup>12</sup> Hilfreich ist hier der schon lange nicht mehr selbstverständliche Umstand, daß sich dieser Klassische Philologe in b e i d e n alten Sprachen ganz geläufig bewegt.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11376>